

## Themen und Beschlüssen aus der Stadtverordnetenversammlung am 3. März 2010

In ihrer Sitzung am 3. März haben die Stadtverordneten der Stadt Guben sich mit den Themen Haushalt 2010, neue Entgeltordnung für das Freizeitbad und Überprüfung der Abgeordneten auf Stasi-Tätigkeit auseinandergesetzt.

## Diskussionen

### Haushalt 2010

Der stellvertretende Kämmerer Ronny Petsch hat den Abgeordneten zunächst einen Überblick über den aktuellen Haushaltsplan gegeben. Vorgesehen sind folgende Ausgaben und Einnahmen:

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	22 945 400 Euro
	Ausgaben	32 428 800 Euro
Vermögenshaushalt	Einnahmen	8 183 100 Euro
	Ausgaben	8 183 100 Euro

Das Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt kommt im Wesentlichen durch die erhöhte Kreisumlage und die gesunkenen Schlüsselzuweisungen vom Land zustande.

Erste Anhörungen mit den Fraktionen zum Haushalt hatten bereits im Vorfeld stattgefunden, bei denen Fragen der Abgeordneten und Änderungsvorschläge diskutiert wurden. Die Anhörungen mit den Fraktionen CDU und Wir Gubener Bürger sollen noch stattfinden. **Gunnar Geilich (CDU)** kündigte bereits umfassende Kürzungsvorschläge seiner Fraktion an.

**Kerstin Nedoma (Die Linke)** zeigte Unverständnis über die Mittelkürzung für das KJFZ. Generell ist sie dagegen, immer mehr bei den sozialen Einrichtungen. „Eine einseitige Belastung, die nur darauf abzielt, einzelne Bereiche zu stärken, wird nicht unsere Zustimmung finden.“

Außerdem hält sie es für sinnvoller, mehr Geld für die Unterhaltung der Spielplätze und nicht soviel für den Kletterfelsen auszugeben.

**Frank Kramer (Wir Gubener Bürger)** stellte fest, dass „sich 2010 erstmals zeigt, dass wir über unsere Verhältnisse leben und Dinge finanzieren, die wir uns nicht leisten können“. Werde das auf dem Rücken der Bürger ausgetragen, gebe es von seiner Fraktion keine Zustimmung. „Aber außer den Themen Soziales, Kulturelles und Menschen mit Behinderungen muss alles auf den Prüfstand.“

**Rainer Zuchold (FDP)** findet jedoch, dass es auch solche Tabubereiche nicht geben darf. Er bat um eine Liste mit den Haushalts-Änderungsvorschlägen der anderen Fraktionen.

**Andreas Neumann (CDU)** gab zu bedenken, dass mit der Anhebung der Grundsteuer B, auch eine Mieterhöhung verbunden wäre. Bürgermeister **Klaus-Dieter Hübner (FDP)** merkte jedoch an, dass es sich dabei nur um einen Vorschlag handle, den es zu diskutieren gilt. Im aktuellen Haushaltsplanentwurf ist die Anhebung nicht eingearbeitet.

**Peter Wiepke (Wir Gubener Bürger)** sieht große Diskussionen unter den Abgeordneten bevorstehen. „Wie wir das stemmen wollen, ohne den Bürger zu belasten, weiß ich noch nicht.“

## **Beschlüsse**

### Überprüfung auf Stasi-Tätigkeit

Die Stadtverordneten haben beschlossen, dass alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Guben auf ihre hauptamtliche und/oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR überprüft werden.

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, eine Stimmenthaltung

### Vertreter im Arbeitskreis Braunkohleausschuss

Die Stadtverordneten haben beschlossen, dass der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Klaus-Dieter Fuhrmann, als Mitglied für den Arbeitskreis des Braunkohleausschusses – Tagebau Jänschwalde benannt wird.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, vier Stimmenthaltungen

### Besetzung der Stelle des Fachbereichsleiters I

Die Stadtverordneten haben die Einstellung des Ersten Beigeordneten der Stadt Guben, Fred Mahro, beschlossen. Fred Mahro war seit dem 1. April 1994 in einem Wahlbeamtenverhältnis bei der Stadt beschäftigt und wurde am 5. Dezember 2001 für weitere acht Jahre gewählt. Da die Wahl eines Beigeordneten nun nicht mehr beabsichtigt ist, erfolgte die Einstellung als Fachbereichsleiter I und Benennung des allgemeinen Stellvertreters des hauptamtlichen Bürgermeisters.

Fred Mahro vertritt den Bürgermeister in allen Angelegenheiten, sollte dieser verhindert sein – mit Ausnahme der Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmungsergebnis: 28-Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung

### Neue sachkundige Einwohner

Im Ausschuss für Soziales/Bildung/Jugend/Kultur hat es einen Wechsel bei den sachkundigen Einwohnern gegeben. Die Stadtverordneten bestätigten die Neubesetzung durch Sindy Kirks, die Tobias Matschke ersetzt, und die Neubesetzung durch Richard Buder, der Bärbel Reimann ersetzt.

Abstimmungsergebnis in beiden Fällen: 27 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, eine Stimmenthaltung

### Entgeltordnung für Hallen- und Freibad

Die Stadtverordneten haben eine neue Entgeltordnung für das Hallenbad und für das Freibad beschlossen. Die neuen Nutzungsgebühren werden zum 1. April im Neiß-Echo und im Internet bekanntgegeben und treten mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Abstimmungsergebnis in beiden Fällen: 28 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung

### Zahlungsmodalitäten Träger der offenen Jugendarbeit

Die Stadtverordneten haben beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, mit den anerkannten Trägern der offenen Jugendarbeit

- Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e.V.
- Fabrik e.V.

bis zum 31. März Vereinbarungen zur Regelung der Zahlungsmodalitäten der Medienkosten für die kommende Jahre abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung

(Zwei Abgeordnete hatten sich vor der Abstimmung aufgrund ihrer Tätigkeit für einen der beiden Vereine als befangen erklärt und nicht an der Abstimmung teilgenommen.)

### Dritte Änderung des Flächennutzungsplans

Die Stadtverordneten haben den Entwurf der dritten Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Guben und die dazugehörige Begründung gebilligt. Der Entwurf wird im Neiß-Echo vom 19. März

veröffentlicht. Für die Dauer eines Monats kann sich jeder zu diesem Entwurf äußern. Außerdem werden die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung